

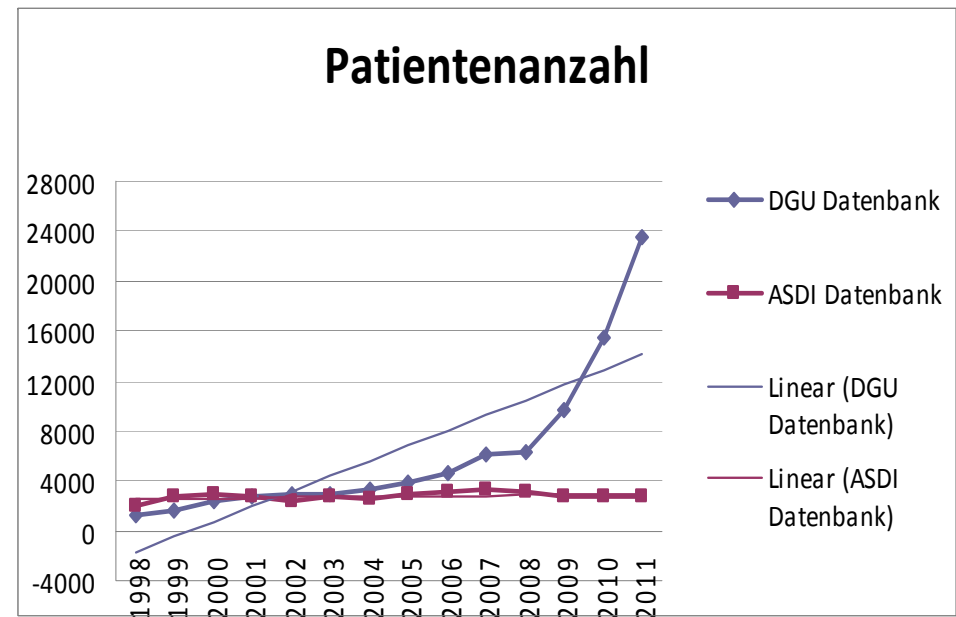
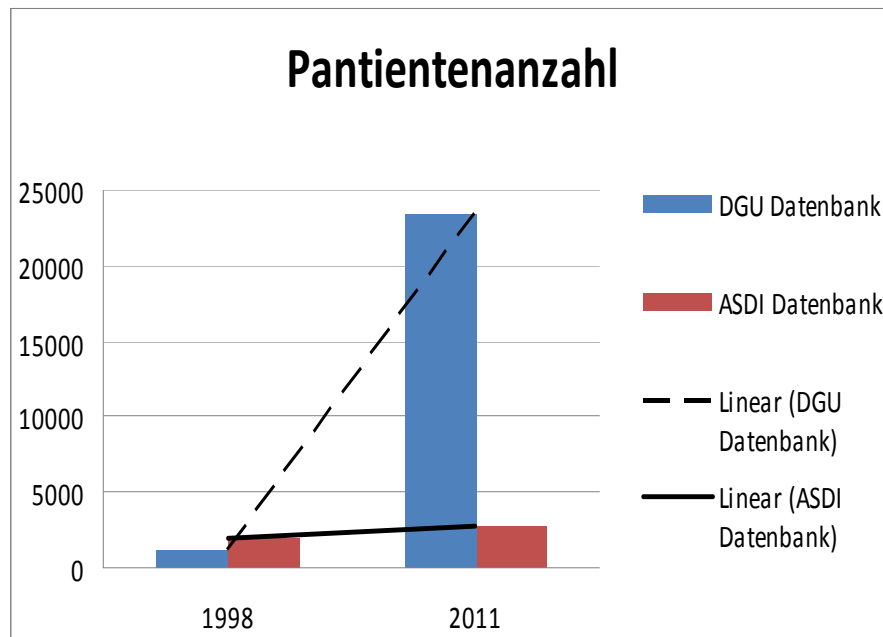
15 Jahre ASDI- 15 Jahre Traumadatenbank (1998-2012)

H. Steltzer, UMA
UKH Wien - Meidling

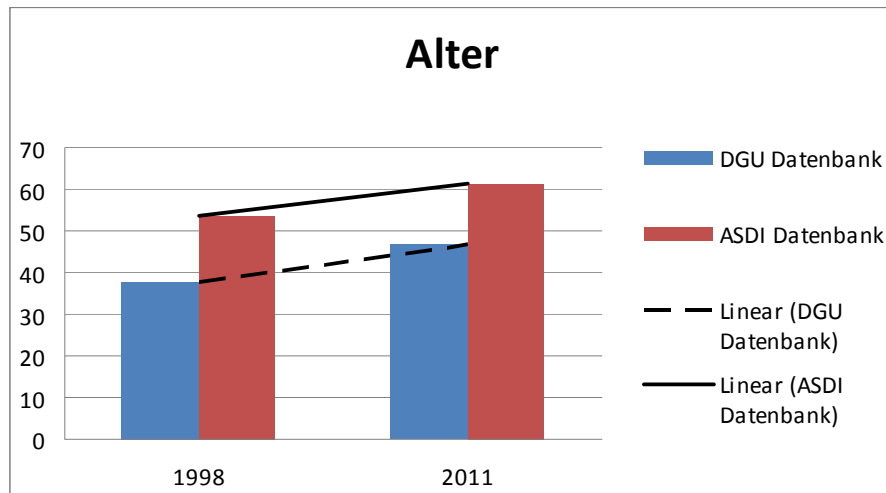
Traumadatenbank

- Information über Patientenkollektive
- Vergleiche mehrerer Häuser
- Benchmark mit der Gesamtgruppe
- Detaillierte Auswertungen möglich
- Qualitätssicherung
- Investment von Zeit ,Geld, Leistung
- Datenqualität= wesentliche Voraussetzung

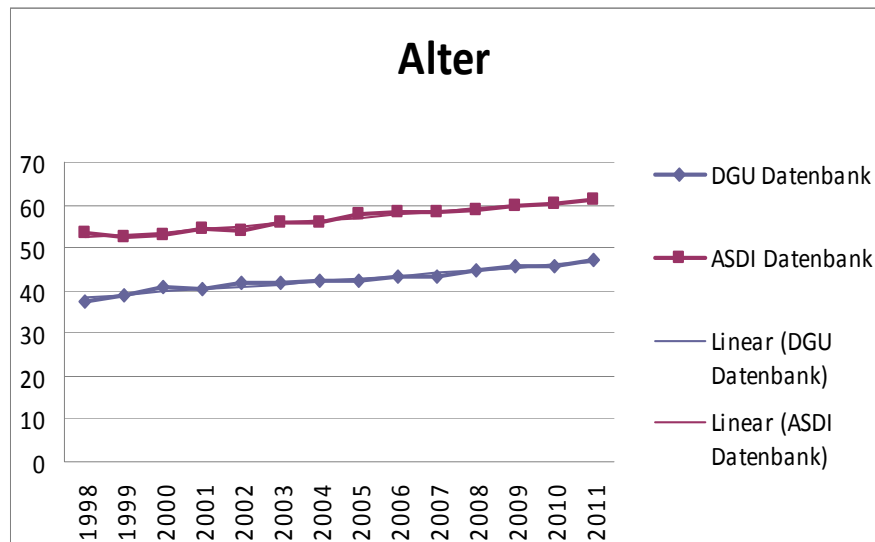
Entwicklung der Patientenzahlen



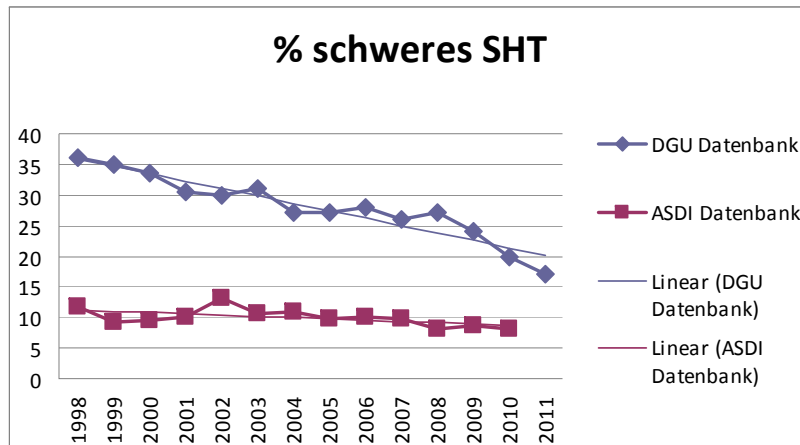
Alter



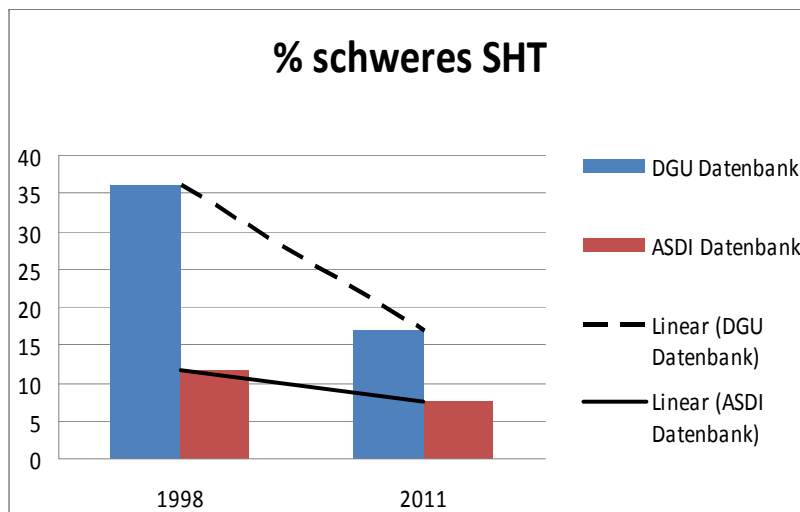
- Alter entwickelt sich in beiden Datenbanken steigend
- Die österreichische Gruppe hat primär schon mehr ältere Patienten



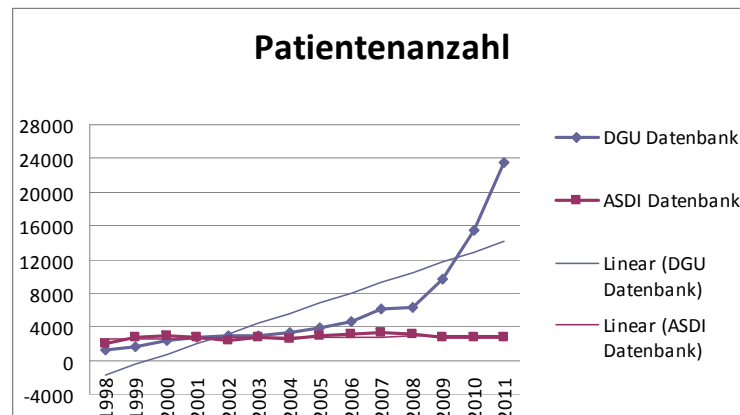
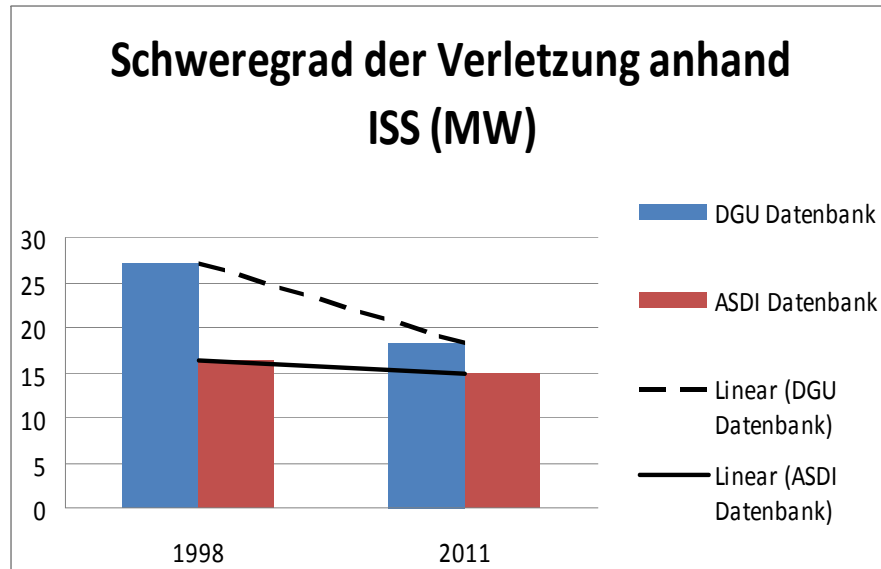
Schweres SHT (GCS < 9) als Leitparameter?



- Deutliche Abnahme in der DGU Gruppe
- (-19%)
- Ursachen?
- Prävention, Casemix

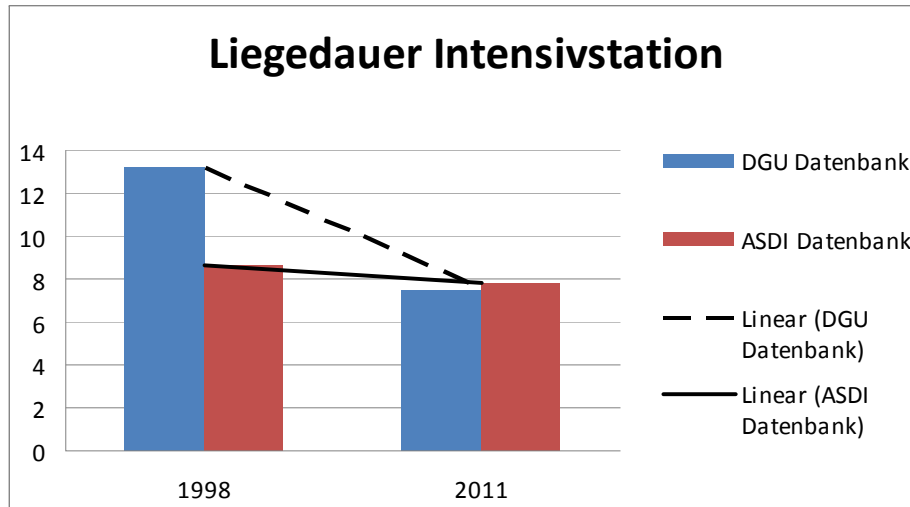


ISS als Leitparameter des Schweregrades der Verletzung



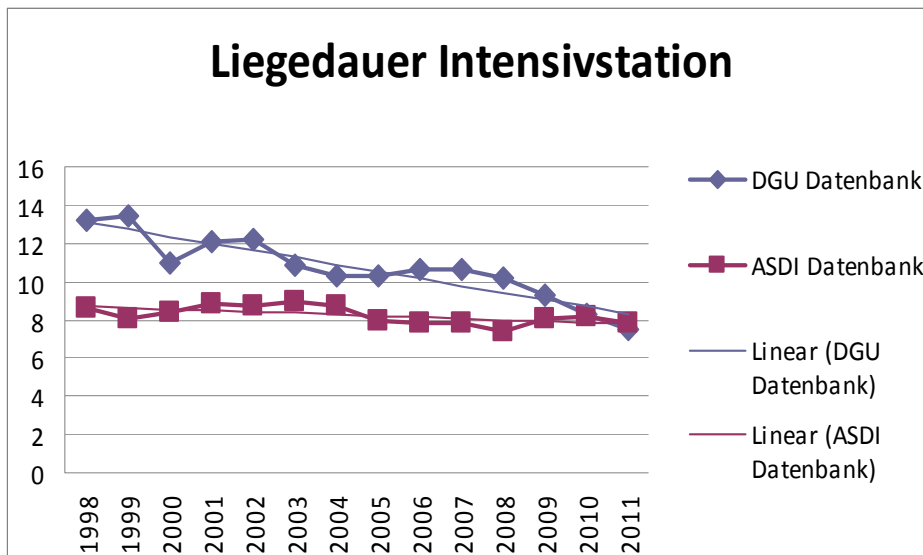
- Goldstandard
- Deutlicher Rückgang in der DGU
- Bei uns generell leichter verletzte registriert
- Berechnungsmodus ideal?
- Summe der 3 schwerst verletzten Regionen zum Quadrat

Intensivbehandlungsdauer (Tage)



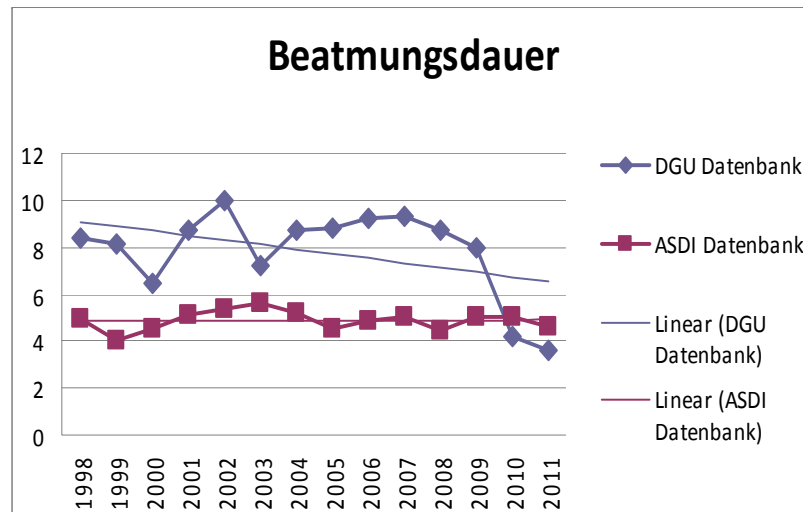
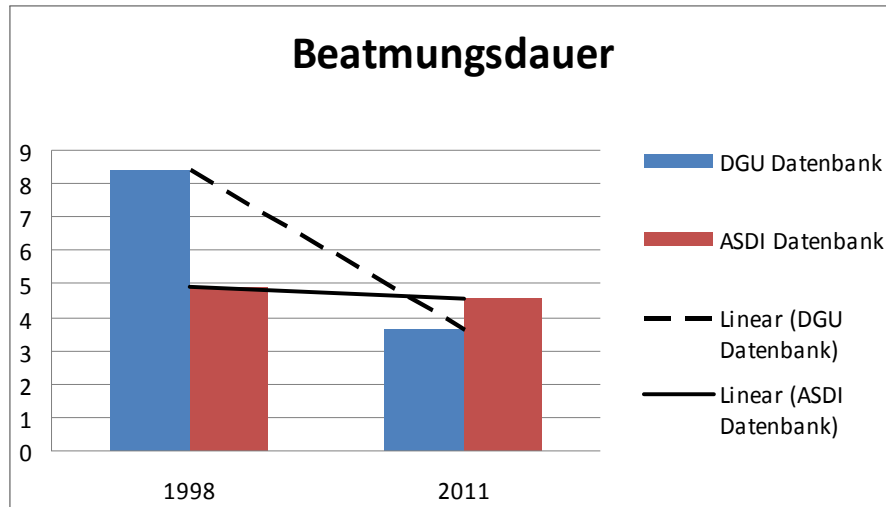
- Trend zu kürzerem Aufenthalt

- Verrechnungsart?



- Bessere Behandlung?

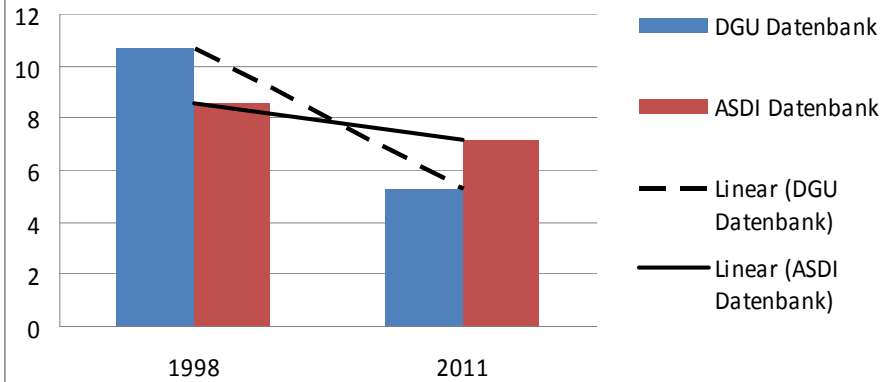
Beatmung



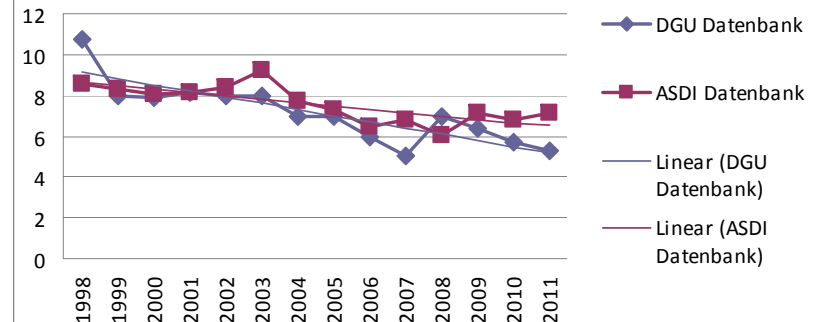
- Deutlicher Abnahme im DGU Kollektiv
- Relation zu Schweregrad?
- Casemix
- Behandlungsstrategie

Mortalität

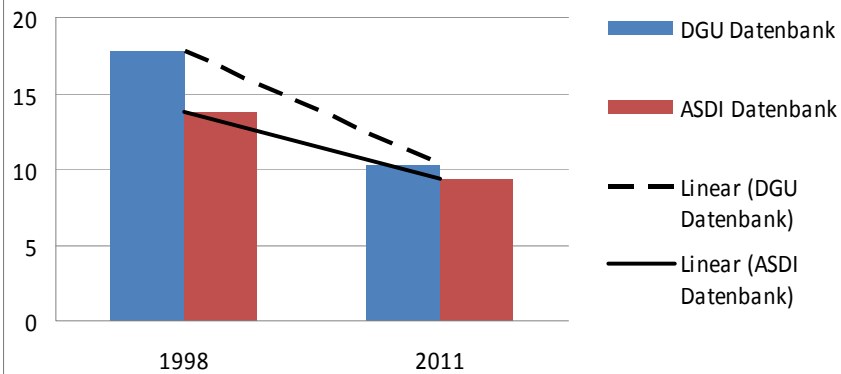
Mortalität Intensivstation



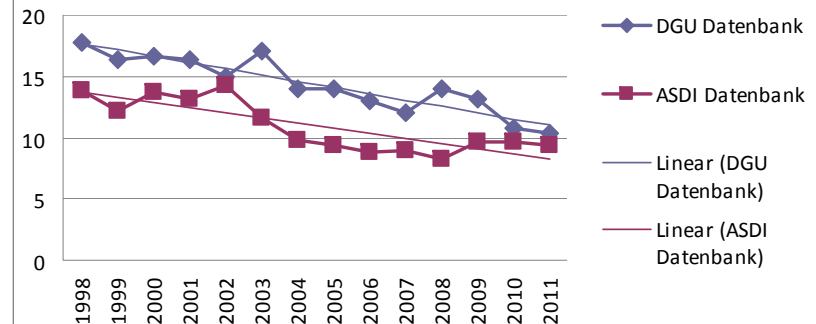
Mortalität Intensivstation



Mortalität KH



Mortalität KH



Zusammenfassung

- Steigende Akzeptanz der Traumadatenbanken
- Patienten sind mittlerweile im Schnitt 10 Jahre älter
- Inzidenz des schweren SHT nimmt ab
- Inzidenz der Schwerverletzten nimmt ab
- Abnahme von Beatmungs- und Behandlungsdauer
- Abnahme von Mortalität (ICU und KH)